

## REFERENTEN

### Felix Bock

Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

### Prof. Dr. med. Oliver Hakenberg

Universitätsmedizin Rostock, Klinik für Urologie

### Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt

Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

### Dr. med. Malte Leithäuser

Praxis für Hämatologie und Internistische Onkologie, Ribnitz-Damgarten

### Dr. med. Hellen Knauerhase

Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

### Prof. Dr. med. Bernd Krause

Universitätsmedizin Rostock, Klinik für Nuklearmedizin

### Prof. Dr. med. Andreas Wree

ehem. Universitätsmedizin Rostock, Institut für Anatomie

### Matthias Leuchter

Universitätsmedizin Rostock, Klinisches Krebsregister

### Prof. Dr. med. Wolfgang Schareck

Universität Rostock, Rektor

### PD Dr. med. Kolja Thierfelder

Universitätsmedizin Rostock, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Kinder- und Neuroradiologie

### Theresia Wölker

Autorin und Fachreferentin im Gesundheitswesen, Hatzenport / Mosel

### Mit freundlicher Unterstützung der Firmen:

(Standgebühr)

AMGEN GmbH – 1.000,00 €

Astellas Pharma GmbH – 1.000,00 €

Bayer Vital GmbH – 1.000,00 €

Brainlab – 300,00 €

Chugai Pharma GmbH – 500,00 €

Elekta – 750,00 €

Janssen-Cilag GmbH – Begehbare Prostata

MSD Sharp & Dohme GmbH – 750,00 €

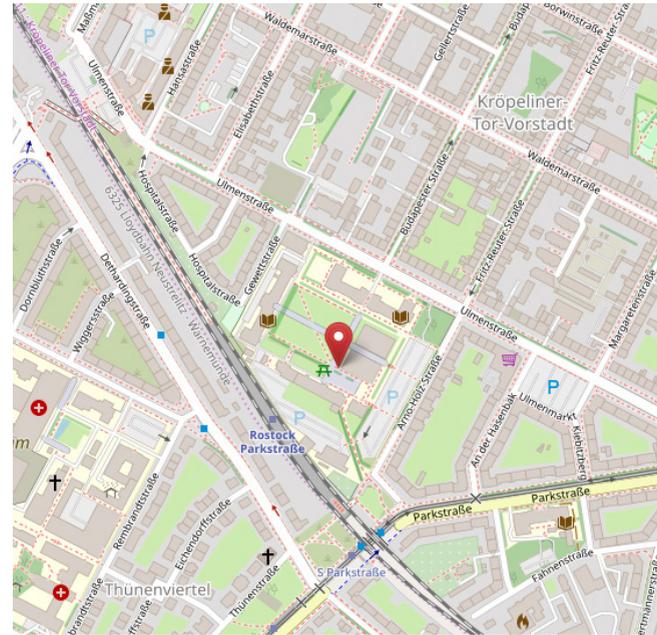
Orfit Industries N.V. – 500,00 €

Sanofi Aventis GmbH – 750,00 €

### Zertifizierung:

Diese Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit 7 Punkten zertifiziert

Anfahrt Ulmenstraße 69, 18057 Rostock



OpenStreetMap

### Wissenschaftliches Komitee:

Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt

Dr. med. Anett Seifert

Felix Bock

### Organisation:

Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt

Martina Rist

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

Universitätsmedizin Rostock

Südring 75, 18059 Rostock

E-Mail: [strahlentherapie@med.uni-rostock.de](mailto:strahlentherapie@med.uni-rostock.de)

Tel.: +49 (0) 381 494 9007

Fax: +49 (0) 381 494 9002

[www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de](http://www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de)

Weiterbildungsveranstaltung des Onkologischen Zentrums  
an der Universitätsmedizin Rostock

DKG  
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes  
Onkologisches Zentrum



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER  
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Universität  
Rostock



Traditio et Innovatio



Universitätsmedizin  
Rostock



Foto privat

## 16. NORDLICHTSYMPOSIUM

Weiterbildung für MTRA, Gesundheits- und Krankenpfleger,  
Ärzte und Medizinphysikexperten in der Onkologie und Radiologie

### Neue Aspekte in der Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms

16. November 2019 / 08.30 - 15.30 Uhr

Arno-Esch-Hörsaalgebäude, Ulmenstraße 69, 18057 Rostock

[www.med.uni-rostock.de](http://www.med.uni-rostock.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Prostatakarzinom ist mit etwa 25 % aller diagnostizierten malignen Erkrankungen die häufigste Krebserkrankung des Mannes in Deutschland. Jährlich erkranken etwa 60.000 Männer neu an diesem Tumor. Durch den demographischen Wandel wird die Zahl der Patienten mit Prostatakarzinom in den nächsten Jahren weiter steigen.

Gleichzeitig ermöglichen technische und medizinische Fortschritte ein differenzierteres Vorgehen bei der Detektion und Behandlung des Prostatakarzinoms. Zu nennen sind hier beispielsweise das multiparametrische Prostata-MRT, Fusionsbiopsien, der zunehmende Einsatz der Aktiven Überwachung und die klinische Prüfung fokaler Therapieverfahren neben den etablierten lokalen operativen und strahlentherapeutischen Behandlungskonzepten.

Ziel der diagnostischen und therapeutischen Bemühungen ist es, besser zwischen signifikanten, d.h. klinisch relevanten Tumoren, und insignifikanten Tumoren für eine adaptierte individuelle Therapie unterscheiden zu können. Neben anstehenden Paradigmenwechseln beim lokal begrenzten Prostatakarzinom haben sich aufgrund neuer Studiendaten und der Zulassung neuer Medikamente auch beim metastasierten Prostatakarzinom deutliche Fortschritte ergeben.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Komplexität wird beim Prostatakarzinom immer offensichtlicher, wie wichtig ein funktionierendes Netzwerk zwischen den Sektoren ambulante Medizin und Krankenhaus sowie den verschiedenen Fachdisziplinen ist.

Die Förderung der eigenen Gesundheit möchten wir Ihnen aber auch ans Herz legen und geben Ihnen hilfreiche Tipps und Tricks mit auf den Weg in den Alltag, um weiterhin gemeinsam zum Wohl unserer Patienten beitragen zu können.

Wir laden Sie herzlich ein, mehr über diese neuen Aspekte in der Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms zu erfahren.

Viele interessante Eindrücke wünscht Ihnen Ihr



Guido Hildebrandt

**08:30 Uhr – Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt**

**Begrüßung**

**08:40 Uhr – Prof. Dr. med. Wolfgang Schareck**

**Grußworte des Rektors der Universität Rostock**

**09:00 Uhr – Matthias Leuchter**

**Der häufigste bösartige Tumor des Mannes in Zahlen**

**09:15 Uhr – Prof. Dr. med. Andreas Wree**

**Anatomie und Topographie der Prostata**

**Kaffeepause**

**10:00 Uhr - PD Dr. med. Kolja Thierfelder**

**Die Bedeutung des multiparametrischen MRT für die Diagnostik beim Prostatakarzinom**

**10:30 Uhr – Prof. Dr. med. Bernd Krause**

**PSMA-PET/CT – Fluch und Segen einer modernen Bildgebung**

**11:00 Uhr – Prof. Dr. med. Oliver Hakenberg**

**Das Prostatakarzinom - Vorteile einer primären operativen Versorgung**

**11:30 Uhr – Felix Bock**

**Das Prostatakarzinom - Vorteile einer definitiven Strahlentherapie**

**Mittagspause**

**12:45 Uhr – Dr. med. Hellen Knauerhase**

**Die Brachytherapie - Chancen und Möglichkeiten von LDR bis HDR**

**13:15 Uhr – Dr. med. Malte Leithäuser**

**Medikamentöse Therapie aus Sicht des niedergelassenen Onkologen**

**13:45 Uhr – Theresia Wölker**

**Gesundheits- und Resilienztraining**

**14:50 Uhr – Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt**

**Take-Home-Message**

#### **Anmeldung:**

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie  
Universitätsmedizin Rostock  
Prof. Dr. med. G. Hildebrandt  
Südring 75, 18059 Rostock

Per Fax: +49 (0) 381 494 9002 oder  
Per Tel.: +49 (0) 381 494 9007 oder  
Per E-Mail: [strahlentherapie@med.uni-rostock.de](mailto:strahlentherapie@med.uni-rostock.de)

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2019

Ohne Anmeldung ist keine Teilnahme möglich!  
Die Teilnahme ist kostenfrei.